

**Künstlerin****Dorothea Trappel**

2016

In den Arbeiten von Dorothea Trappel spielen Sprache, Literatur und Text oft eine wesentliche Rolle. Verfremdet oder unmittelbar sind diese in ihren Arbeiten zu finden. Der Begriff Sprache ist weit gefasst.

**Projekt****DER TRAUM IST AUS**

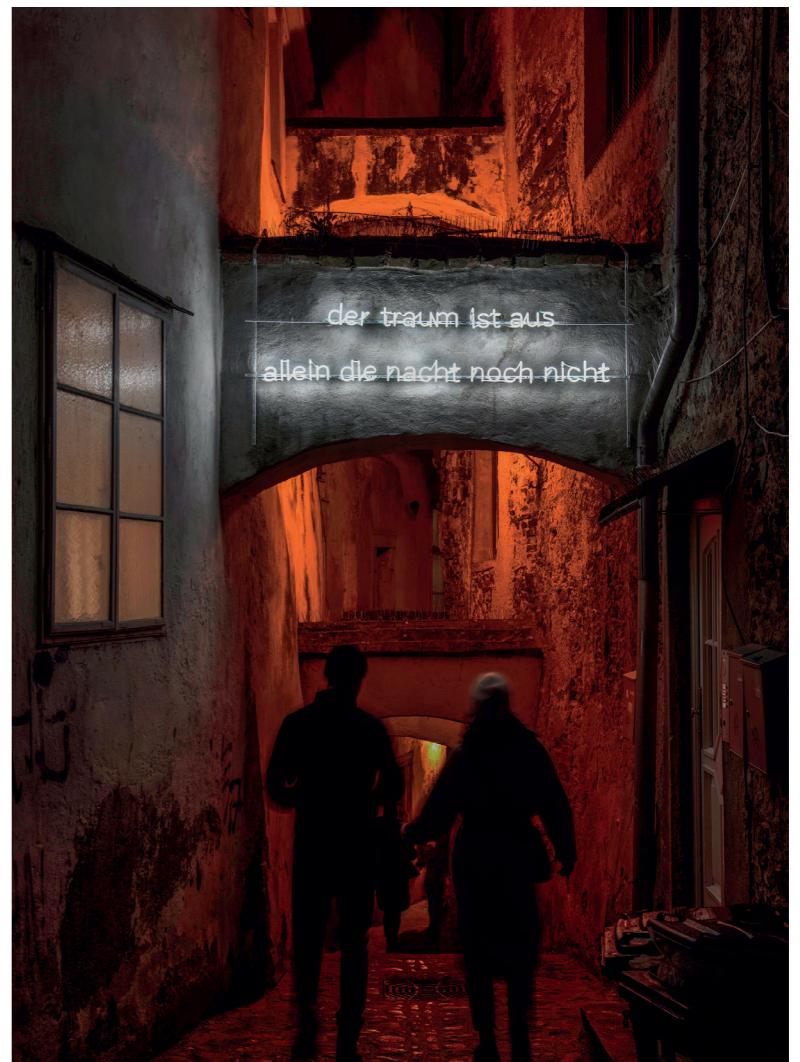
Schriftzug aus Neonröhren, weiß

„Man hat mich bös genannt, ich war es nicht: Allein ich fühle, dass man's werden kann.“

Medea in Das goldene Vlies (1819) von Franz Grillparzer

Der letzte Satz im Schlussakt des Theaterstückes Medea wird seinem ursprünglichen Kontext entzogen und in den Räumen der bildenden Kunst präsentiert. Aus gesprochenen Wörtern wird ein leuchtendes Objekt. Herausgelöst aus dem Bezugsrahmen Theater kann der Satz individuell gelesen und interpretiert werden.

Vor zweihundert Jahren hat Franz Grillparzer Inhalte wie Vertreibung, Ausgrenzung, Xenophobie und Heimatsuche thematisiert. Dorothea Trappel verweist mit ihrer Arbeit auf diese Themen und bringt so einen pointierten Kommentar zur aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussion ein.



ORT: Rabengasse

ORT: Rabengasse